

„Unsere SG läuft tadellos“

Interview mit Ampermochings Jugendleiter Marco Huster

Hebertshausen – In den Jugendklassen haben der SV Ampermoching, die SpVgg Hebertshausen und die SpVgg Röhrmoos eine seit Jahren sehr gut funktionierende Spielgemeinschaft. Ins Bild passt die Zusammenarbeit der Vereine beim Kreisfinale im Merkur CUP 2026. Der SV Ampermoching fungierte als Gastgeber, konnte bei dem zweimal verschobenen Kreisfinale wegen einer anderen Großveranstaltung aber nicht auf die eigene Anlage. Deshalb war Ampermoching Gastgeber auf dem Platz der SpVgg Hebertshausen. Ampermochings Jugendleiter Marco Huster ist stolz auf diese Zusammenarbeit und auch auf die Ausrichtung des großen Turniers.

Was bedeutet Ihnen die Ausrichtung des Kreisfinals?

Huster: Für die Außenwirkung des Vereins ist es sehr gut. Unseren Kindern macht es auch viel Spaß, zu Hause zu spielen. Es ist sein nettes Turnier, das wir gerne ausrichten.

Und es zeigt die funktionierende Spielgemeinschaft, wenn ein Verein Ausrichter ist und der andere den Platz stellt?

Huster: Diese Spielgemeinschaft läuft seit mittlerweile 15 Jahren tadellos. Unsere SG reicht ja von der U9 komplett durch bis zur U19. Wir teilen immer auf nach den Wohnorten der Trainer und den zur Verfügung stehenden Platz-Kapazitäten.

ten. Da kann dann auch es sein, dass bei dem einen Verein trainiert und bei dem anderen gespielt wird.

Fahren die Eltern dann mit dem Bus durch die Dörfer?

Huster: Wir bilden da Fahrgemeinschaften, und einige kommen auch mit dem Fahrrad. Die Ortschaften liegen ja auch nicht weit auseinander. Mit drei bis vier Kilometern ist doch alles ganz gut erreichbar.

Die heutigen U11-Spieler sollten in acht Jahren zu den Herren wechseln. Wie viele Spieler bringen Sie in Ampermoching jedes Jahr für die erste Mannschaft heraus?

Huster: Im Schnitt sollten es immer so drei bis vier Spieler sein. Aber das variiert natürlich zwischen den Jahrgängen. Gerne dürfen auch mehr Spieler zur Ersten herauskommen.

Wie ist bei Ihnen im Dorf der Zulauf? Wie schwierig ist es, die Kinder für den SV Ampermoching zu gewinnen?

Huster: Wir haben einen sehr guten Ruf und deshalb auch einen sehr guten Zulauf. Wir in Ampermoching haben bei unseren 1.000 Einwohnern schon sehr gute Erfolge. Fast alle Kinder aus dem Ort spielen bei uns Fußball. Darauf sind wir schon sehr stolz.

NICO BAUER

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier



Den vom Handwerkertag gesponserten Trikotsatz beim Torwandschießen gewann der ASV Dachau.



Die Buben des VfL Egenburg erhielten den Fairplay-Preis von Energie Südbayern, hinten von links: Nico Axtner, Henri Schmidke, Charlie Gschwendner, Ludwig Gabriel, Julian Wolf, Lina Benad, Adrian Wolf, Vorne: Konstantin Weißhaupt, Lukas Ableitner, Anton Kast und Rayan Baqqioui; liegend: Denis Vieru.



Den Ehrenkodex sprach Samuel Decker vom SV Ampermoching.



Hochzufrieden: Marco Huster.

NB (4)

Run auf Startplätze beim Karlsfelder Triathlon

Traditionsveranstaltung nach nur zehn Tagen ausgebucht – 36. Auflage am 19. Juli

Karlsfeld – Gerade einmal zehn Tage (!) hat es gedauert, dann war der Karlsfelder Triathlon 2026 komplett ausverkauft. Pünktlich zum Neujahr öffnete die Anmeldung, vergleichsweise einen Wimpernschlag später waren alle 1200 Startplätze weg. „Das hat uns völlig überrascht. Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet“, erzählt Karin Huschtschin (48), die den Bereich Athletenbetreuung verantwortet. Nach Corona war

man zwar gut gebucht, aber auch nicht jedes Jahr ausgebucht.

Aufgrund des diesjährigen Runs auf die Plätze gab es kurz Überlegungen, die Kapazität aufzustocken, aber ganz so einfach ist das nicht. Die Sperrung der B471 für die Radstrecke oder der Platz in der Wechselzone – es gibt viele Posten, die eine solche Entscheidung beeinflussen. Letztlich übertrug man immerhin einige Plätze von der

Volksdistanz (500m Schwimmen, 25km Rad, 5km Laufen) auf die noch stärker nachgefragte Olympische Distanz (1500m Schwimmen, 46km Rad, 10km Laufen), sodass sich jetzt 650 Frauen und Männer am Sonntag, 19. Juli, auf der längeren Strecke messen können.

Demgegenüber stehen rund 300 Helfer – darunter Wasserwacht, Feuerwehr und Polizei –, die dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft. „Dahinter

steckt ein großer organisatorischer Aufwand“, sagt Huschtschin. Alles ehrenamtlich, versteht sich. Der TSV Eintracht Karlsfeld stemmt das Event, das

Gut 300 Helfer packen an

seit seiner Premiere 1983 – abgesehen von einer kurzen Durststrecke – so beständig stattfindet, nach wie vor als Verein. Natürlich soll unter dem

Strich etwas für den Nachwuchs und den Club übrig bleiben, möglichst viel Profit ist aber nicht das oberste Ziel.

Die Radstrecke führt wie gewohnt über die extra dafür gesperrte Bundesstraße B471 – eine Erfahrung, die Huschtschin noch fehlt. „Ich bin zwar schon einmal selbst gestartet, aber da war die Streckenführung noch eine andere. Das würde mich vielleicht schon noch einmal reizen.“

Doch warum werden eigentlich 46 Kilometer gefahren und nicht wie normal auf der Kurzdistanz 40 Kilometer? Ein kleines Alleinstellungsmerkmal des Veranstalters. Zudem gibt es eine etwas engere Stelle. Die zusätzlichen Kilometer verhindern, dass sich die unterschiedlichen Startintervalle dort im Gegenverkehr treffen. Noch so ein Grund, warum man die Startplätze nicht wahllos erhöhen kann. **MATHIAS MÜLLER**

FUSSBALL-TESTSPIELE

SpVgg Kammerberg – Türkücü München 0:3: Im letzten Drittel fehlt weiterhin die Konsequenz, dennoch dürfen die Bezirksliga-Fußballer der SpVgg Kammerberg auf einen gelungenen Test gegen den Landesligisten Türkücü München zurückblicken. Maximilian Zgud-Schoepfner sah „eine herausragende erste Hälfte“ seiner Mannschaft. Die 0:3-Niederlage konnte der neue Kammerberger Trainer daher verschmerzen.

Ihre Qualität zeigten beide gleich bei ihrem ersten Auftritt im neuen Trikot. Kammerberg war vor der Pause die bessere Mannschaft und stellte den ambitionierten Bayernliga-Absteiger aus München vor Probleme,

belohnte sich aber nicht. „Im letzten Drittel fehlt uns noch die Konsequenz“, sagte Trainer Zgud-Schoepfner.

Mit drei frischen Spielern starteten die Kammerberger in die zweite Hälfte, später wechselte Zgud-Schoepfner erneut. „Außerdem haben wir noch Dinge ausprobiert“, so der SpVgg-Coach. An die starke erste Hälfte konnte seine Mannschaft nicht mehr anknüpfen, während sich Türkücü steigerte. Mohamad Awata brachte die Gäste in Führung (49). Alexander Rojek (72.) und Luan Redzepi (84.) sorgten mit ihren Treffern zum 3:0 für ein Ergebnis, das den Spielverlauf deutlicher erscheinen ließ, als er über weite Strecken war. stm

SV Pullach – TSV Dachau 1865 2:1: Die Landesliga-Fußballer des TSV Dachau 1865 konnten beim Testspiel in Pullach nicht an die Leistung des Spieles gegen Moosinning (6:1) anknüpfen.



Dieser Test ging in die Hose: Lorenz Knöferl (links) und der TSV Dachau 1865 unterlagen beim Bezirksligisten Pullach (schwarze Trikots) 1:2.

FUPA/DN

10